

**Kursort** Laurenzenvorstadt 87  
5000 Aarau  
oder bei Ihnen, exklusiv für Ihr Team

**Kosten** CHF 300.— (CHF 150.—pro Workshop)

**Informationen,** Kurssekretariat: Tel. 062 823 24 28

**Anmeldung** machbar Bildungs-GmbH  
Asylstrasse 1  
5000 Aarau / [info@mhb.ch](mailto:info@mhb.ch)

**Finanzielle Unterstützung** Interessierte Personen können ein Gesuch um eine namhafte finanzielle Unterstützung beantragen. Für die Eingabe ist das Gesuchformular (N18380) auszufüllen. Alle weiteren Informationen und Rahmenbedingungen betreffend Mitfinanzierung entnehmen Sie dem Merkblatt N18390 des Kant. Amts für Migration und Integration (MIKA).  
Quelle: <https://tinyurl.com/ygpyrtro>

**Anmeldetalon: «Bindung, Loslösung und Autonomie in früher Kindheit»**

Ich melde mich an für die Kursdaten a)  b)

**Name** .....

**Vorname** .....

**Wohnadresse** .....

**Arbeitsadresse** .....

**Tel. / E-Mail** .....

**Datum + Unterschrift** .....

Anmeldung bitte einsenden an: machbar Bildungs-GmbH, Asylstr. 1, 5000 Aarau, [info@mhb.ch](mailto:info@mhb.ch)



Für Mitarbeitende  
in Kitas, Spiel-  
gruppen,  
Kinderhütendiensten  
Tagesfamilien ....

**Bindung, Loslösung  
und Autonomie  
in der frühen Kindheit**

Neue Workshopdaten  
für das  
1. Halbjahr  
2020

## Zielgruppe

Mitarbeitende in Kitas, Spielgruppenleitende, Betreuende von Kinderhütendiensten, Tageseltern sowie weitere interessierte Personen

**Gruppengröße** mind. 6, maximal 20 Personen

**Kursumfang** 2 Samstage oder 2 Donnerstage à je 4 Stunden

**Kursdaten a)** Workshop 1 Samstag 07. März 2020  
Workshop 2 Samstag 21. März 2020

**Kurszeiten** 09:00 h – 13:00 h

**Anmeldeschluss** 7. Februar 2020

**Kursdaten b)** Workshop 1 Donnerstag 12. März 2020  
Workshop 2 Donnerstag 26. März 2020

**Kurszeiten** 17:30 h – 21:30 h

**Anmeldeschluss** 12. Februar 2020

## Modulbeschreibung

Im Rahmen zweier Workshops setzen wir uns mit dem frühen Bindungsverhalten und den Phasen des Trennungsprozesses auseinander. Wir lernen die verschiedenen Bindungsformen, deren mögliche Ursachen und deren Auswirkungen auf die Loslösung des Kindes von den Eltern kennen. Wann passiert was auf dem Weg von der Eltern-Kind Symbiose über die schrittweise Loslösung in die Eigenständigkeit und warum? Was ist Trennungsangst und wie können wir die Kinder und deren Eltern im Loslösungsprozess unterstützen? Diesen Fragen gehen wir in diesem Modul nach.

Neben fachlichem Input gibt es auch Raum für den Erfahrungsaustausch.

## Ziele:

Die Teilnehmenden

- wissen um die Wichtigkeit und Schwierigkeit der schrittweisen Loslösung von der Mutter-Kind-Symbiose in die Eigenständigkeit und können die Eltern und Kinder dabei unterstützen.
- kennen verschiedene Bindungsformen zwischen den Eltern und ihren Kindern und deren mögliche Ursachen.
- sind sich ihrer Möglichkeiten, aber auch ihrer Grenzen bei der Unterstützung des Loslösungsprozesses bewusst und fühlen sich in ihrer Kompetenz gestärkt.

## Inhalte

*Workshop 1:*

- Von der Eltern-Kind Symbiose über die schrittweise Loslösung in die Eigenständigkeit: Wann passiert was, und warum?
- Das frühe Bindungsverhalten, die verschiedenen Bindungsformen/typen und deren mögliche Ursachen
- Auswirkungen auf die Entwicklung des Kindes

*Workshop 2:*

- Die Phasen des Trennungsprozesses
- Unterstützung der Eltern und Kinder bei der Loslösung
- Kommunikation über den Ablösungsprozess mit Eltern, die noch über wenig deutsche Sprachkenntnisse verfügen

Begleitend und / oder ergänzend zu jedem Workshop bieten wir auch themenbezogene **Gruppen- und/oder Einzelcoachings** sowie eine **Praxisbegleitung «on the job»** nach oder zwischen den Workshops an.

## Dozentin

Andie Zwinggi ist Erwachsenenbildnerin FA und DaZ Fachperson für alle Altersstufen. Seit vielen Jahren setzt sie sich mit den Möglichkeiten altersgerechter, alltagsintegrierter Früher Förderung auseinander. Als ausgewiesene Fachperson des Frühbereichs hat sie diverse Projekte, Aus- und Weiterbildungen im Bereich der frühen (Sprach-)Förderung und kooperativen Elternarbeit (mit-) konzipiert, durchgeführt und begleitet. So war sie auch an der Entwicklung und Einführung des Praxisbuchs „Nashorner haben ein Horn“ beteiligt.

